

# Ein nicht alltägliches Jubiläum

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **41 (1968)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Gemeinden sind verpflichtet, der Truppe für deren Einquartierung die nötigen Räumlichkeiten und Einrichtungen zur Verfügung zu stellen. Erfahrungsgemäss bringt dieses Muss den Gemeindefunktionären da und dort einiges Kopfzerbrechen, besonders wenn es sich um eine Ortschaft handelt, die nur gelegentlich Truppen beherbergt. Nicht überall stehen tadellose Elektroküchen zur Verfügung, wo Sauberkeit und Hygiene keine Schwierigkeiten bieten. Wo nun aber eben nur höchst einfache Räumlichkeiten zugewiesen werden können, lassen sich diese mit wenig Aufwand, dafür aber mit persönlicher Phantasie, in akzeptable Küchen verwandeln. Weg mit dem eingelagerten Material. Mit Blancfix lassen sich schwarze Wände und Decken schnellstens weisseln. Die während längerer Zeit unbenützt gebliebenen Gestelle und Bretter sind mit Karton und Papier bald eingedeckt.

Bestimmt wäre es angenehm, für das Küchenpersonal eigene Wascheinrichtungen vorzufinden. Muss das Fehlen letzterer automatisch zu «Trauerrändern» unter den Fingernägeln führen? Der Komfort bestimmt nicht die Sauberkeit! Wo Wasser vorhanden ist — und wenn es sich auch nur um einen Schlauch handelt — lässt sich improvisieren. Wenn aber der Wille fehlt, ist auch eine Idee nicht zu erwarten. Soldat Peter erwähnt auch die Qualität des Kuhfleisches. Es soll sich wahrscheinlich um eine alte und zähe Kuh handeln. Ist es nicht der Minimalist eines Küchenchefs, der seine Küchenmannschaft anscheinend nicht über verwendete Qualitäten orientiert? Schliesslich staunt der Leser über den Hinweis, dass scheinbar die Sauberkeit das tadellose oder verkochte Mittagessen bestimmt. Das Kochen in nur 3 Kessi für 250 Mann wird ebenfalls kritisiert. Dabei hat man vergessen, dass irgendwo noch Kochkisten vorhanden sind, es sei denn, der Küchenchef liebe keineswegs, damit zu kochen. Dieser Katalog könnte beliebig ergänzt und ausgebaut werden.

*Fourier Meier*

---

## Ein nicht alltägliches Jubiläum

-er. Vor einem Monat lud die Direktion der Mosse-Annoncen AG die Vertreter der Presse und ihrer Kunden zu einer kleinen Feier ein. Anlass dazu bot in erster Linie der Bezug der Räumlichkeiten, welche im Mosse-Haus in Zürich am Limmatquai im Verlaufe der letzten zwei Jahre umgebaut und modernisiert wurden. Wie aber Direktor König in seiner launigen Begrüssungsrede zu unterstreichen wusste, konnte die Firma auch ein Jubiläum — ein nicht alltägliches — begehen. Es sind nämlich 101 Jahre seither, als der damals 23jährige Rudolf Mosse im Jahre 1867 sein Unternehmen ins Leben rief. Bereits die Jahre von der Jahrhundertwende bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges brachten die Annoncen-Expedition von Mosse zu voller Blüte. Während 24 Jahren war Mosse auch die Anzeigenverwaltung der «Neuen Zürcher Zeitung» übertragen. Ursprünglich eine deutsche Firma, die zum Weltunternehmen aufstieg, war sie ein Unternehmen, an dem die schweren Zeiten der ideologischen Auseinandersetzungen im Dritten Reich nicht spurlos vorübergingen, ja sie führten sogar zur Auflösung des Mosse-Unternehmens in Deutschland und den andern Ländern. 1939 erhielt sie die heute noch gültige Bezeichnung «Mosse-Annoncen AG» und existiert seither als rein schweizerische Firma. Die Nachkriegsjahre brachten der Firma wieder neuen Aufschwung.

Die Mosse-Annoncen AG hat die Verlagsrechte für das «Adressbuch der Schweiz», «Schweizerisches Bauadressbuch» und die «Telo»-Telephonbücher von Zürich und Basel. Dazu sind heute Mosse 18 Pachtblätter aus den verschiedensten Fachgebieten anvertraut. Unser Fachorgan «*Der Fourier*» gehört auch dazu, denn 1961 entschloss sich unsere Zeitungskommission, der Mosse-Annoncen AG ab 1. Januar 1962 die Anzeigenverwaltung für unsere Militärzeitschrift zu übertragen. Es war ein glücklicher Entschluss, der dazu verhalf, unserem Fachorgan auch die finanziellen Mittel für dessen Ausbau zu sichern. Heute arbeiten wir nun seit mehr als sechs Jahren mit der «Jubilarin» zusammen und wissen die Anstrengungen, die Direktion und Mitarbeiter von Mosse-Annoncen AG allmonatlich für unsere Zeitschrift unternehmen, zu würdigen und zu schätzen.